



Material paket

Anregungen und weiterführende Materialien für die Erarbeitung des Themas "Häusliche Gewalt"

Wir bitten von einer eigenständigen Weiterleitung/ Verbreitung dieses Materials abzusehen. Interessierte Einrichtungen können sich gerne direkt an uns wenden!













Übung: Ist das Gewalt? (15 min.)

Ordne dich den Ecken zu:

JA

EHER JA

EHER NEIN

NEIN

Lisa wird gegen ihren Willen von einem Kumpel auf den Mund geküsst.

Rebecca hat kein eigenes Konto. Sie muss ihren Mann nach Geld fragen, wenn sie etwas kaufen möchte.

Noah wird von einer Lehrerin wiederholt als dämlich bezeichnet.

Alex verpasst seiner Frau im Streit eine Ohrfeige.

Alex fordert das Handy Passwort seiner Frau ein, um zu schauen mit wem sie so schreibt.













Gewalt ist eine Handlung, die meist als kurzfristiges Mittel angewendet wird, um etwas zu erreichen, dass man sonst nicht erreicht hätte / Um Menschen zu etwas zu zwingen, was sie sonst nicht gemacht hätten. Gewalt und das Androhen von Gewalt stehen somit auch in enger Verbindung zu Macht. (Künkler & Dos Santos, 2023)

Gewalt ist eine absichtliche Handlung, die eine körperliche oder psychische Verletzung gegen den Willen einer Person hervorruft (nach Rosenstraße Osnabrück)

Für uns ist Gewalt nicht nur, was per Gesetz als Gewalt definiert ist. Sondern

- Jede Form der Grenzüberschreitung
- Subjektive Wahrnehmung und Einordnung "Wann fängt für mich Gewalt an?"













Was ist häusliche Gewalt?

In Deutschland gibt es keine einheitliche Definition häuslicher Gewalt. Wir definieren häusliche Gewalt wie folgt:

"Häusliche Gewalt umfasst alle Formen der körperlichen, sexuellen, seelischen, sozialen und ökonomischen Gewalt in engen persönlichen Beziehungen, vor allem in (Ex-)Partnerschaften und Familien, auch mit deren Kindern. Die Gewalt betrifft alle sozialen Schichten und kann analog als auch digital ausgeübt werden. Bei Gewalt in der häuslichen Pflege kann sowohl die pflegebedürftige Person, als auch die pflegende Person betroffen sein." (In Anlehnung an BIG e.V. und Frauenhauskoordinierung e.V.)













Wichtig zu wissen:

- Häusliche Gewalt beginnt nicht erst da, wo geschlagen wird!
- Häusliche Gewalt ist keine Privatsache! Wegschauen schützt die Täter:innen.
- Betroffene sind **niemals selbst Schuld** an dem was ihnen widerfährt. Victim-Blaming beschützt zu Unrecht die Täter:innen!
- Kinder und Jugendliche sind immer (mit-)betroffen von häuslicher Gewalt. Auch wenn die Gewalt zwischen den Eltern stattfindet. Es ist ein Irrglaube, dass sie es nicht mitbekommen. Es kann gravierende Auswirkungen auf das körperliche und seelische Wohlbefinden, sowie die Entwicklung der Kinder- und Jugendlichen haben.













Folgen für Betroffene häuslicher Gewalt

Häusliche Gewalt hinterlässt deutliche, unmittelbare:

Körperliche Spuren

Psychische und psychosomatische Spuren

Soziale Spuren

- körperliche Verletzungen
- Hämatome, Prellungen, Schürf- und Kratzwunden, Knochenbrüche sowie innere Verletzungen können durch Gewaltanwendungen entstehen.
- Nervosität, Konzentrationsschwäche, ständige Anspannung und Gereiztheit
- Angstzustände, Schlafstörungen
- Depressionen bis hin zu Posttraumatischen
 Belastungsstörung (PTBS)
- Folge kann auch Alkohol/ Drogenmissbrauch sein (als Bewältigungsstrategien)
- Kopfschmerzen, Verdauungsbeschwerden etc.

- Aufgrund der Tabuisierung des Themas Häuslicher Gewalt kann es zur Stigmatisierung und als deren Folge zur sozialen Isolation kommen.
- Soziale Auswirkungen können vielfältig sein
 z.B. kann es auch zu finanziellen
 Schwierigkeiten kommen oder es kann aufenthaltsrechtliche Folgen geben.













Übung: Vorurteile (Alltag, Arbeit, Privat, Gesellschaft)

Wir sammeln im Plenum

Vorurteile über Frauen

Vorurteile über Männer













Vorurteile (Alltag, Arbeit, Privat, Gesellschaft)

- Gesellschaftlich verankerte Binarität der Geschlechter (Annahme zwei (gegensätzliche)
 Geschlechter)
- Wenn Männer so sind, müssen Frauen so sein....
- Abgrenzung durch Zuschreibungen → daraus resultieren bestimmte Verhaltensweisen,
 Legitimierungen, Hürden
- Die Denkmuster/ Zuschreibungen/ Vorurteile beeinflussen auch das Denken und Handeln in Bezug auf das Thema hG
- Reflektion der eigenen Haltung wichtig und gesamtgesellschaftliches Aufbrechen von Vorurteilen essenziell für die nachhaltige Prävention von Gewalt
- Auch in Bezug auf Verantwortungsübernahme, "boys will be boys" nimmt Täter aus der Verantwortung, "die Frau ist sanft & fürsorglich" → verschließt den Blick vor weiblichen Täterinnen













Wieso trennt sie sich nicht einfach? Trennungsbarrieren

Drohungen: "Wenn du dich trennst bring ich dich um!""Ich schicke Bilder/ Videos an deinen Arbeitgeber, Familie, Freunde"

Psychische Faktoren: Hoffnung auf Besserung (Gewaltspirale) emotionale Abhängigkeit, Liebe, aber auch fehlender Selbstwert, Scham, eigene Ideale, Glaube an eigene Mitschuld ist oft bei Betroffenen tief verankert, Bedrohung, keine Kraft mehr sich Hilfe zu holen

Ökonomische Faktoren: finanzielle Abhängigkeit, Armut

Rechtliche Faktoren: Sorge& Umgangsrecht, Angst was passiert mit meinen Kindern? Aufenthaltsrecht in Gefahr?

Digitale Gewalt: Gewalt geht ggf. nach der Trennung digital weiter, Tracking, Stalking, Drohungen

Wir sehen also, es ist nicht so leicht sich einfach zu trennen und eine Trennung sollte idealerweise gut vorbereitet und begleitet werden (z.B. durch Beratungsstelle)





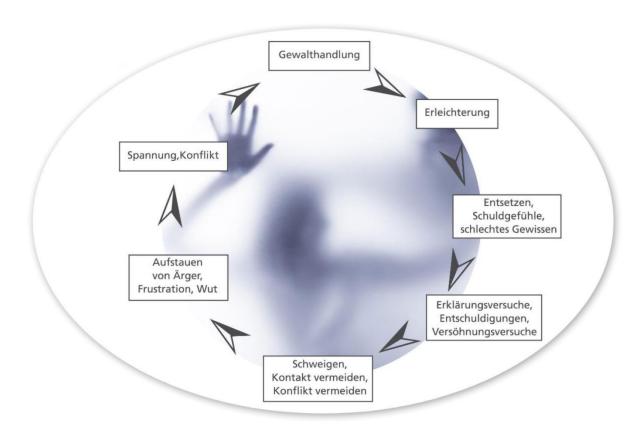








Gewaltspirale



Gewalt verläuft meistens in "Schüben".

Es gibt (zu Beginn)
nicht nur Gewalt
sondern auch "gute
Zeiten"











Welche Anlaufstellen gibt es?

Im akuten Notfall nicht zögern und die Polizei rufen! Sich selbst nicht in Gefahr bringen!

- Jugendamt kontaktieren (auch anonym möglich)
- Amtsgericht (Antrag Gewaltschutzgesetz)
- Staatsanwaltschaft (Strafanzeige)
- Beratungsstellen aufsuchen
- Vertrauenspersonen wie Freund:innen, Nachbar:innen, Lehrkräfte,
 Eltern von Freund:innen
- Fachärzt:innen, Netzwerk ProBeweis
- Rechtsanwält:innen















Interventionsmöglichkeiten bei häuslicher Gewalt (für Betroffene und Zeug:innen)

Im akuten Notfall nicht zögern und die Polizei rufen



BISS / Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt für Frauen und Männer

Kontaktaufnahme
<u>zum Opfer:</u>
Beratung & Krisenintervention

Täterarbeit

Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V.

Kontaktaufnahme zum Täter:

Ziel ist die Beendigung des gewaltätigen Verhaltens

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie (Jugendamt)

Kontaktaufnahme zur Familie/ Kindern:

Hausbesuch Vermittlung von Hilfen

Eine selbstständige Kontaktaufnahme zu den Anlaufstellen ist jederzeit, auch ohne vorherigen Polizeieinsatz, möglich!

Amtsgericht



sachlich zuständig ist das Familiengericht Anträge nach dem Gewaltschutzgesetz

Anträge nach dem Gewaltschutzgesetz (GewSchG):

Kontakt- und Näherungsverbot Wohnungszuweisung



Hilfe findet Du auch unter braunschweig-hilft.de













Hier bekomme ich Hilfe in Braunschweig

Generell gilt: Vertraue dich einer Person an. Dies können Personen aus deinem Umfeld sein, wie z.B. Lehrkräfte, Eltern von Freunden, Freunde

Freunden, Freunde								
Hilfetelefone z.B. für Frauen, Männer, Eltern	Frauenhaus	Frauenberatung- stelle	Fachzentrum bei sexualisierter Gewalt sichtbar	Jugendberatung (bib)	beratungs- J		Kinder- und Jugendpsychia trischer Dienst	
SOLWODI e.V. (Frauen mit Flucht- & Migrationserfahru ng	Netzwerk Pro Beweis	Opferhilfebüro, Weißer Ring	e.V. Krisen-, Lebens- und	Kinder- und Jugendnot- dienst	Jugendberatung mondoX		Jugend- zentren	
	Beratung für sexuelle Gesundheit & Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V.	Sozialpsychia- trischer Dienst	Paarberatung Selbsthilfe-	Kinderschutzbund Braunschweig (Beratung für Kinder und Jugendliche,	Jugendtelefon (Nummer gegen Kummer)		Chatange- bote z.B. krisenchat	
Sozialreferat Integration, Vielfalt, Demokratie der Stadt Braunschweig		Unter Uns – Beratung für wohnungslose Frauen	Gruppen z.B. Kibis					
	Haus- und Fachärzt:innen		Rechtsanwält:	Umgangscafé etc.				
Wohnhilfen und Unterbringung Stadt Braunschweig		Mütterzentrum Braunschweig e.V./ MehrGeneratio nHaus	innen	Senioren- und Pflegestütz- punkte			nbulanter egedienst+ Leitung	
	pro familia Beratungsstelle			Nachbarschafts-	Kranken- und	Geronto- psychiatrische		
Gleichstellungs- büro Stadt Braunschweig	Suchtberatungs- stelle		Seniorenbüro Stadt	hilfen	Pflegekassen	Beratungsstelle		
			Braunschweig	In.kontakt – APP für pflegende	EUTB – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung		Besuchs-	
		Pflegenottelefon	Betreuungs- stellen	Angehörige			dienste	













Hilfe für Männer?

Frauen sind nach wie vor in einem stärkeren Ausmaß von hG betroffen als Männer. Das Angebot vieler Beratungsstellen richtet sich trotzdem nicht ausschließlich an Frauen, sondern bietet natürlich auch männlichen Opfern von häuslicher Gewalt Hilfe und Beratung!

Gesellschaftlich geprägte Rollenbilder (Männer sind das "starke Geschlecht") können Schamgefühle verstärken und den Zugang zu Hilfe erschweren

- trotzdem gibt es auch ein Hilfetelefon für Männer mit Gewalterfahrungen, es gibt die Stiftung Opferhilfe, den Weißen Ring, psychologische Beratungsstellen
- Es gibt insgesamt 6 M\u00e4nnerh\u00e4user in Deutschland (Oldenburg, Leipzig, Dresden, Ketzin, Berlin, Osterode im Harz)
- Aber auch: Täterarbeit (Jugendhilfe Wolfenbüttel)













Literatur



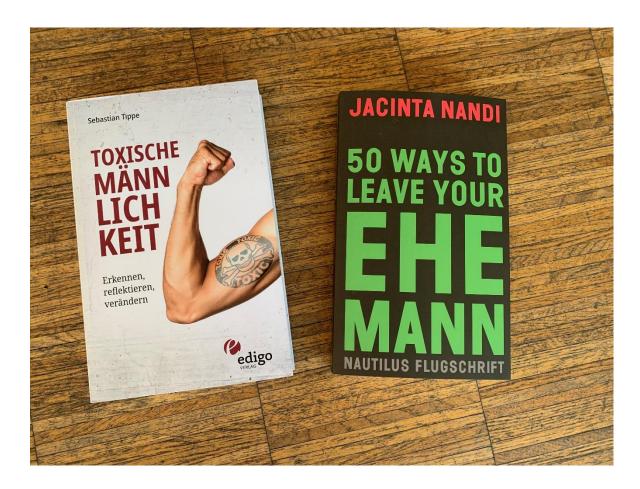








Literatur













Filmempfehlungen

















Body 2 Brain

- Die Body2Brain-App bietet dir 15 Übungen für Entspannung und die richtige Energie im Alltag. Wähle einfach deine momentane Stimmung und Umgebung aus und die passende Übung wird für dich ausgewählt.
- Ideal für zwischendurch, unauffällig und ohne Aufwand kannst du die Übungen schnell ausführen.
- Über deinen Körper (Body) werden immerzu Informationen an dein Gehirn (Brain) weitergeleitet. Dein Gehirn verarbeitet diese Informationen zu Gedanken, Handlungen und Gefühlen. Je mehr du bewusst darauf achtest, deinem Gehirn über deinen Körper positive Erlebnisse und Gefühle zukommen zu lassen, desto ausgeglichener bist du körperlich, mental und emotional.
- Die Übungen in dieser App beruhen auf dem wissenschaftlich erwiesenen Embodiment, der Wechselwirkung zwischen Körper und Psyche. Entwickelt wurde die Body2Brain-Methode von Dr. Claudia Croos-Müller, einer Fachärztin für Neurologie, Nervenheilkunde und Psychotherapie und ehemaligen Chefärztin.

Hier gibt's die App: https://apps.apple.com/de/app/body2brain/id1220406779













Website Herzschlag-Kampagne

https://herzschlag-kampagne.de

- Wahre Geschichten
- Spiel (Red Flags)
- Infos zu den Gewaltformen













Und das soll Liebe sein? Warnsignale bei häuslicher Gewalt

https://infoportal-haeusliche-gewalt.de/de/haeusliche-gewalt/warnsignale-bilder/

Warnsignale Video (3min.), Broschüre oder Karten von "slinga"









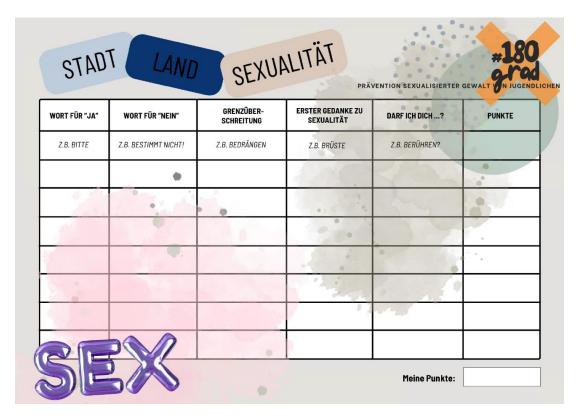




180 Grad: Prävention bei sexualisierter Gewalt

https://www.180grad-praevention.de/180-

grad/downloads/















Kennst du das auch? Filme für Kinder- und Jugendliche

Filme und Fallbeispiele über die Geschichten von betroffenen Jugendlichen

https://www.gewalt-ist-nie-ok.de/de/was-ist-zu-hause-los/kennst-du-das-auch

https://www.youtube.com/watch?v=3Xn8RLyZBBQ













Teen Dating Violence Projekt Herzsprung

https://www.radix.ch/de/gesunde-schulen/angebote/herzsprung/















Info- und Fortbildungsmaterialien für Lehrkräfte

https://sicher-aufwachsen.org/infothek

z.B. Mit Kindern über häusliche Gewalt sprechen | Frauenhauskoordinierung e.V.

(sicher-aufwachsen.org)















Kostenloser Online Kurs für Erwachsene "Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt"

https://haeuslichegewalt.elearning-gewaltschutz.de/





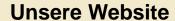








Interaktive Ausstellung gegen Häusliche Gewalt & Gewalt in der häuslichen Pflege in Braunschweig

















Kooperationen und Netzwerk





























Koordinatorinnen der Ausstellung "Rosenstraße 76"



Stefanie Kuper Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin

Tel. 0151 10964775



Antonia Marienfeld
MA Soziologie und
Gender Studies

Tel. 0151 72858933

E-Mail: <u>rosenstrasse76@dachstiftung-diakonie.de</u>







